

Notizen zur Internationalen Funkausstellung

Einen festen Platz im Kabelpilotprojekt Berlin hat ab sofort **Music Box** aus England, mit einem täglichen 18-Stunden-non-stop-Programm mit Pop- und Rockvideos. Music Box, die sich als einziger gesamteuropäischer und ganztägig sendender Musik-TV-Kanal bezeichnet, präsentiert während der Internationalen Funkausstellung in einer Live-Show 45 Minuten lang Künstler der nationalen und internationalen Musikszene. Mit dem Start der Music Box in Berlin werden sowohl die 75000 verkabelten Berliner Haushalte als auch über 275000 Haushalte in 18 Städten Europas das Music Box-Programm empfangen können.

Einen neuen Exportrekord melden **Japans Hersteller von Farbfernsehgeräten** für Juli. Mit 889000 Geräten fielen die Ausfuhren um 94% höher aus als im gleichen Vorjahresmonat. Begründet wird das Rekordergebnis mit einem Ausfuhrschub in die Volks-

republik China, die 47,6% aller Geräte abnahm (423000). Die Ausfuhr von Videorekordern nahm im Juli gegenüber dem Vorjahr um 24% auf 2,39 Mill. Stück zu. Dabei erhöhte sich der Export in die USA um 39% auf 1,59 Mill., der in die EG ging um 6% auf 281000 Geräte zurück.

Aufgrund der kurzfristigen starken Nachfrage wird die Fluggesellschaft **PanAm** ihr Sonderflugprogramm in der Zeit vom 29. August bis einschließlich 8. September von bisher 62 auf 86 Extraflüge aufstocken. Die Hälfte aller Sonderflügeinsätze wird auf der Frankfurt/Berlin-Route geflogen.

Ähnlich wie in den USA und Japan entwickeln sich auch auf dem bundesdeutschen Markt die Abverkäufe der **CD-Plattenspieler** zu einem regelrechten Boom. Die GfK Handelsforschung hat für das 1. Halbjahr 1985 einen Zuwachs der mengenmäßigen Abverkäufe für CD-Plattenspieler von über 50% gegenüber dem Vorjahres-

zeitraum ermittelt. Das eigentliche Geschäft stehe aber noch bevor, da bei dieser Warengruppe 60% des Umsatzes auf die 2. Jahreshälfte (Weihnachtsgeschäft) entfallen. Die GfK erwartet, daß die Internationale Funkausstellung in Berlin hier den nötigen Nachfragedruck schaffen kann. Die Preisskala der Geräte reicht derzeit von ca 600 DM bis über 2000 DM, wobei im Moment der Schwerpunkt bei Geräten um die 1000 DM liegt.

Während in den USA und Japan die Verkäufe von **Videorecordern** deutlich stiegen, hat der Mengenabsatz auf dem bundesdeutschen Markt im ersten Halbjahr 1985 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stagniert. Nach Ermittlungen der GfK-Handelsforschung sind die Umsätze im Geschäft mit Videorecordern in der ersten Jahreshälfte wegen der deutlich gefallen Preise sogar um ca. 10% niedriger als im Vorjahr.